

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses des Schulverbandes Trittau am Montag, den 25.02.2013, um 19.30 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Trittau.

Anwesend sind: GV Wiebke Neumann, Vorsitzende, Trittau

Die Ausschusmitglieder:

GV Ulrike Lorenzen, Trittau

GV Bernd Marzi, Trittau

WB Wiebke Mann, Trittau

GV Lothar Burkschat, Lütjensee

BM Ralf Breisacher, Grönwohld

als Gäste anwesend: Herr Hentschel, Schulleitung Hahnheide-Schule
Frau Kuhfuß, OGTS Trittau, zu TOP 5
Frau Hansen, Blaues Haus, zu TOP 6

außerdem anwesend: VA Christina Henning, Protokollführerin

Zu TOP 1.: Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es wird gebeten, die Tagesordnung um den Bericht von Frau Kuhfuß über die derzeitige Situation der OGTS Trittau zu erweitern. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Es ergibt sich folgende

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokoll der Sitzung vom 19.11.2012
4. Bericht Schulverbandsvorsteherin, in Vertretung Herr Breisacher
5. Bericht „OGTS“
6. Bericht „Blaues Haus“
Zukunftsplanung – Raumnot – Personaleinsatz
7. Verschiedenes
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde

(AA SV Trittau vom 25.02.2013)

VZ

Zu TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Der Schulelternbeirat der Hahnheide-Schule, Herr Burmeister, weist darauf hin, dass für das kommende Schuljahr in der Hahnheide-Schule eine solch große Anzahl Schüler angemeldet

wurde, die eine Kapazität von 5 Klassen benötige. Tatsächlich sei aber nur Platz für 3 Klassen vorhanden.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013)

1/300

Zu TOP 3.: Protokoll der Sitzung vom 19.11.2012

Herr Burkschat merkt zu dem Punkt „Heizkosten“ (TOP 8, Haushalt 2013) an, ob es nicht möglich sei, dass hier mit E-ON neue Sonderkonditionen ausgehandelt werden. Laut Herrn Breisacher und Frau Neumann seien der Schulverband und der Fachdienst Planung und Umwelt beauftragt, sich darum zu kümmern. Es wird gefragt, wie dazu der aktuelle Stand der Dinge ist.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013)

1/300

Zu TOP 4.: Bericht Schulverbandsvorsteherin, in Vertretung Herr Breisacher

Es wird bedauert, dass es wegen der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe in der Hahnheide-Schule immer noch kein Signal aus Kiel gegeben hat, obwohl am 26.02.2013 der Planungsausschuss tagt und die Anmeldezeit in der Hahnheide-Schule bereits läuft. Der Planungsausschuss hätte gern mit der Planung der Raumerweiterung begonnen.

Zwischenzeitlich entwickle Herr Mowka bereits Konzepte, um ein Grundstück zu bebauen, welches neben dem Löschteich liegt. Herr Hentschel hält ein Gebäude, das nicht mit dem vorhandenen Schulgebäude verbunden ist, für bedenklich. Es müsse eine räumliche Verbindung zum Hauptgebäude geben.

Frau Neumann befürwortet, bereits jetzt die Aufstockung der Gymnastikhalle durch einen Statiker zu prüfen. Dies sei doppelter Aufwand, weil das Kreisbauamt im Zusammenhang mit einer abgeschlossenen Bauplanung eine weitere Statik einfordern werde.

Weiterhin berichtet Herr Breisacher, dass der Tag der offenen Tür in der Hahnheide-Schule erfolgreich verlaufen sei.

Frau Neumann fragt, ob es denn jetzt ein Blitzschutzbuch gebe. Herr Breisacher verneint die Frage, weil das alte Blitzschutzbuch noch gesucht werde.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013)

1/300

Zu TOP 5.: Bericht „OGTS“

Der aktuelle Anmeldestand für das zweite Schulhalbjahr 2012/2013 kann der dem Original anliegenden Tabelle entnommen werden.

Frau Kuhfuß berichtet, dass die „OGTS“ seit 7 Jahren bestehe. Mittlerweile beschäftige sie 36 freie Mitarbeiter. Es wurde begonnen, Mitarbeiterqualifikationen durchzuführen. Die „OGTS“ habe ihre Kurszeiten weitgehend an die geltenden Schulbusfahrpläne angepasst.

Es gebe einen gemeinsamen Internetauftritt unter dem Namen „www.pädze-trittau.de“ („Blaues Haus“, „OGTS“, Mensa und Schulsozialarbeit). Die allgemeine Zusammenarbeit mit dem Blauen Haus verlaufe sehr reibungslos.

Die Kurse seien teilweise so gut ausgebucht, dass pro Halbjahr mindestens 30 Grundschul-kinder eine Absage erhalten. Oft scheitere die Anmeldung an vorhandenen Brückenplätzen. Frau Kuhfuß berichtet, dass vermehrt Probleme durch unspezifische Abweichungen im Sozialverhalten der Kinder auftreten (Beispiel: Kind ist beleidigt und läuft einfach davon). Hierfür und für Unfälle aller Art benötige die „OGTS“ einen ständigen Ansprechpartner während der Kurszeiten. Frau Kuhfuß könne dies mit derzeit 27,5 Wochenstunden allein aus logistischen Gründen nicht leisten, weil ansonsten die Zeit für administrative Aufgaben fehle. Außerdem seien die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nicht adäquat, da sie nicht mit eigenem Material bestückt sind und jeweils am Kursende in den „Urzustand“ zurückversetzt werden müssen (→ Klassenräume). Dies koste unnötig Zeit und verursache wiederkehrende Konflikte mit der Lehrerschaft (Unordnung, Verschmutzungen und/oder fehlende Gegenstände).

Die Zahl der Teilnehmer aus den weiterführenden Schulen fokussiere sich besonders auf die Klassenstufen 5 – 7. Für ältere Schüler sei die „OGTS“ aus Gründen der jugendlichen Entwicklung und der längeren Unterrichtszeiten weniger attraktiv.

Für die Halbjahresplanung liege das Hauptproblem bei den Stundenplänen der weiterführenden Schulen, insbesondere wenn diese sich während des Schulhalbjahres ändern. Als Resultat würden die Schüler sich wieder abmelden und sich im neuen Halbjahr gar nicht erst erneut anmelden. Oft breche der ganze Kurs weg, was dazu führt, dass die Kursleiter manchmal dann auch keinen neuen Versuch im nächsten Halbjahr starten möchten.

Frau Kuhfuß beschwert sich, dass die Kursprogramme die Kinder oft nicht erreichen würden. Dies gelte auch für die Anmeldebestätigungen. Sie merke das erst, wenn halbjährlich wiederkehrend ca. 30 Kinder nicht zum Kursbeginn erscheinen. Auf Nachfrage vermissten diese dann zumeist die Anmeldebestätigungen.

Frau Kuhfuß erbittet hier mehr Verantwortung der Schulen, unterstützend tätig zu sein. Im Gymnasium habe sie in der Schulleiterrunde bereits über diese Probleme berichtet. Frau Kuhfuß habe beobachtet, dass andere Schulen im Umkreis nach anfänglicher Pionierarbeit der „OGTS“ Trittau mittlerweile auf der Überholspur seien. Für ca. 500 Kinder setze man dort mindestens eine Vollzeitkraft ein. Die „OGTS“ in Trittau verwalte 700 Kinder mit einer Wochenstundenzahl von 27,5.

Herr Breisacher fasst die Ausführungen von Frau Kuhfuß in vier Punkten zusammen:

1. Es fehlen Räume
2. Arbeitszeit: diese sei nicht ausreichend
3. Kooperation mit den Schulen
4. Öffentlichkeitsarbeit

Zu Punkt 2:

Herr Breisacher hält es für bedenklich, wenn aufgrund der begrenzten Stundenzahl teilweise kein Ansprechpartner für Kursleiter und/oder Kinder vor Ort ist. Zum einen sieht er ein versicherungstechnisches Problem und evtl. Erklärungsnot gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern. Krisensituationen und ungeplante Vorfälle können die Kursleiter u. U. nicht allein bewältigen.

Herr Burkschat fragt, ob Frau Kuhfuß eine Vollzeitstelle für sinnvoll hält oder ob es besser wäre, eine zweite Kraft einzustellen. Frau Kuhfuß möchte ihre Stunden aufstocken und die „OGTS“ mit einer Vollzeitstelle leiten. Dies sieht Herr Marzi problematisch. Er plädiert für eine zweite Kraft, damit auch im Krankheitsfall immer eine Person ansprechbar ist.

Zu Punkt 3:

Herr Hentschel kann in der Hahnheide-Schule die Probleme der Stundenplanänderungen nicht auffangen, wenn diese unvorhersehbar sind (z. B. durch Lehrerwechsel). Die Weiterleitung der Informationen (z. B. Programme) an die Schüler kann sich beispielsweise durch Krankheit, Klassenreisen oder schlichtweg durch Versäumen verzögern.

Herr Burkschat erkundigt sich nach der Planbarkeit von Kursen für die Mühlau-Schule. Hier gebe es seitens Frau Kuhfuß aufgrund der festen Grundschulzeiten kaum Probleme. Die Kurse für die weiterführenden Schulen lasse sie ohnehin später beginnen. Dabei beginnen Kurse, die eher für Schüler der Hahnheide-Schule geeignet sind um 14.00 Uhr und Kurse für Kinder des Gymnasiums um 14.30 Uhr. Herr Hentschel merkt an, dass es für seine Schule doch gar keine Überschneidungen mit den Kursen geben könne, weil die Schüler der Hahnheide-Schule spätestens um 14.00 Uhr Schulschluss haben.

Herr Burkschat möchte wissen, in welcher Form sich die Kooperation mit den Schulen gestaltet. Frau Kuhfuß berichtet, dass die Lenkungsgruppe zweimal jährlich mit den weiterführenden Schulen zusammentrifft und dass sie selbst alle 2 – 3 Tage mit Herrn Hinrichs in Kontakt ist.

Zu Punkt 4:

Frau Mann schlägt vor, die Verteilung der halbjährlichen Programme durch die Kinder gegenüber den Lehrern anzumahnen.

Abschließend bittet Frau Neumann zum Thema „OGTS“ darum, dass Frau Lorenzen zum nächsten Termin der Lenkungsgruppe am 07.03.2013 eingeladen wird, da sie selbst nicht teilnehmen kann.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013)

2/200

Zu TOP 6.: Bericht „Blaues Haus“
Zukunftsplanung – Raumnot – Personaleinsatz

Frau Hansen vom „Blauen Haus“ wird gebeten, ihren Bericht über die aktuelle Lage vorzutragen. Ihre schriftlich skizzierten Aufzeichnungen werden dem Original des Protokolls sowie den Protokollkopien beigelegt. Unter anderem ist hier aufgeführt, dass das „Blaue Haus“ aufgrund der immensen Nachfrage nach Betreuungsplätzen dringend Personal benötigt.

Beschluss:

Der Arbeitsausschuss des Schulverbandes Trittau empfiehlt der Schulverbandsversammlung, die Aufstockung der Betreuung gemäß folgender Aufstellung durch Neueinstellung zu genehmigen:

1. Betreuer 30 Stunden pro Woche (Mo – Fr 11:30 – 17:00 Uhr)
2. Betreuer 20 Stunden pro Woche (Mo – Fr 11:30 – 15:30 Uhr)

3. Betreuer 17,5 Stunden pro Woche (Mo – Fr 11:30 – 15:00 Uhr)
4. Betreuer 15 Stunden pro Woche (Mo – Fr 12:30 – 15:30 Uhr)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

(AA des SV Trittau vom 25.02.2013)

Auf die Frage, wie denn die Container ausgestattet sein werden, erwidert Herr Breisacher, dass diese wie ein Klassenzimmer aussehen und mit sanitären Anlagen sowie einer Pantryküche eingerichtet seien. Nicht enthalten seien: Tische, Schränke, Stühle etc. Frau Hansen hat bereits Kontakt zur Feuerwehr aufgenommen, um gebrauchtes Mobiliar zu bekommen. Frau Neumann schlägt vor, auch in den anderen Schulen nach ausrangierten Möbeln zu fragen.

Frau Hansen ergänzt in Ihrem Vortrag zu der Frage „Wann kommen die Container?“, dass diese bis zum 15.07.2013 da sein müssen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Frau Neumann erbittet für die Schulverbandsvorsteherin eine Liste mit allen Dingen, die für die Einrichtung der Container benötigt werden.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013) 1/300
2/200

Zu TOP 7.: Verschiedenes

Frau Neumann fragt, ob die Landeshaushalte Gelder für die Busfahrkarten eingestellt haben. Die Fahrkarten seien allgemein von schlechter Qualität und halten kein Semester durch.

Herr Marzi fragt, wo man in Trittau Fahrkarten bekommen könne. Er habe parallel eine Anfrage beim HVV gestellt, die bislang unbeantwortet blieb. Herr Breisacher teilt mit, dass die Grundschule Grönwohld sich einen Vorrat an Wertmarken angeschafft habe.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013) 2/202

Frau Neumann fragt erneut an, wie weit die Schulwegsicherungs-AG mit den Themen (Ampel, parkende Autos etc. in der Straße Im Raum) vorangekommen ist. Herr Hentschel berichtet, dass bereits eine Ortsbegehung u. a. mit Herrn Nussel und der Polizei stattgefunden habe.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013) 2/100

Frau Neumann ist überrascht, dass ein neuer Hausmeister in der Hahnheide-Schule eingestellt wurde. Herr Hentschel teilt mit, dass Herr Flöter bereits seit dem 15.02.2013 von Herrn Leitzke eingearbeitet werde. Die beiden Herren wollen dann die Schichtenaufteilung untereinander regeln.

Weiterhin möchte Frau Neumann wissen, ob bereits Angebote für die Schließanlage der großen Sporthalle vorliegen. Herr Breisacher berichtet, dass Herr Mowka sich bereits um Ausschreibungen kümmere.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013) 1/300

Abschließend zu TOP 7 erkundigt Frau Neumann sich nach den Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Schulen. Es seien momentan keine Termine vorgesehen und es bestehe zurzeit auch kein Bedarf.

Zu TOP 8.: Anfragen und Mitteilungen

Frau Hansen fragt an, ob sie an der Sitzung vom Planungsausschuss Schulverbandes teilnehmen könne, wenn hier über die neuen Räumlichkeiten des „Blauen Hauses“ gesprochen wird. Sie möchte dann gern eingeladen werden.

(AA SV Trittau vom 25.02.2013)

2/200

Außerdem erkundigt sich Frau Hansen, wann das Lehrerzimmer der Hahnheide-Schule fertig sein wird und ob anschließend die Gymnastikhalle wieder vom „Blauen Haus“ genutzt werden kann. Rektor Hentschel erwartet das Richtfest am 11.03.2013 und die endgültige Fertigstellung direkt nach den Osterferien. Er begründet die Verzögerungen mit den unvollständigen Planungen der Firma Gayk + Zink und ist sehr unzufrieden mit dem Zeitplan. Nach Abschluss der Arbeiten sagt er Frau Hansen die erneute Nutzung der Gymnastikhalle zu.

Zu TOP 9.: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden um 21.03 Uhr geschlossen.

(Vorsitzende)

(Protokollführerin)

Anlagen, die dem Original des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 5.: Übersicht Teilnehmer OGTS Trittau

Zu TOP 6.: Ausführungen zur Personalplanung „Blaues Haus“

Anlagen, die den Kopien des Protokolls beizufügen sind:

Zu TOP 5.: Übersicht Teilnehmer OGTS Trittau

Zu TOP 6.: Ausführungen zur Personalplanung „Blaues Haus“